

## Doktorandenforum Kunstgeschichte

Zum siebten Mal veranstaltet das Doktorandenforum Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg ein öffentliches Kolloquium. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, Promovierenden eine Plattform für die Präsentation ihrer Ansätze, Fragestellungen und Forschungen zu bieten und einen gegenseitigen Austausch zu ermöglichen.

Thematisch anknüpfend an das sechste Kolloquium steht die diesjährige Veranstaltung unter dem Titel *pARTS. Teilnahme und Teilhabe in den Künsten*, womit weniger das künstlerische Endprodukt gemeint ist als vielmehr ein ephemerer soziokultureller Raum, in welchem sich partizipatorische Wechselbeziehungen zwischen Autor, Werk und Publikum entfalten. Dabei sollen Modelle der Teilnahme und Teilhabe an Kunst, an künstlerischen und kulturellen Prozessen, deren Wirkzusammenhänge sowie methodische Zugänge innerhalb der Kunstgeschichte in den Blick genommen werden.

Ausgehend von ihren Dissertationsprojekten eröffnen vier Vortragende je ihre eigene Perspektive auf das Thema. Bereichert wird das Programm durch den Abendvortrag der Kunstwissenschaftlerin Dr. Rachel Mader (Hochschule Luzern) zu Partizipation an der Schnittstelle zwischen Kunst und Öffentlichkeit.



Bild: Jon Super / AFP / Getty Images

# pARTS.

Teilnahme und Teilhabe in den Künsten.  
7. Doktorandenkolloquium Kunstgeschichte

## Adresse & Kontakt

Kunstgebäude, Seminarraum  
Kunstgeschichtliches Institut  
Biegenstraße 11  
35037 Marburg

Veranstalter  
AG 17 MARA

Marburger Doktorandenforum Kunstgeschichte  
der Philipps-Universität Marburg

### Organisation

Jennifer Becke & Jasmin Kolkwitz

### Webpräsenz

[www.uni-marburg.de/mara/wissenschaftsgruppen/ags/ag17](http://www.uni-marburg.de/mara/wissenschaftsgruppen/ags/ag17)

### E-Mail

[kluseman@staff.uni-marburg.de](mailto:kluseman@staff.uni-marburg.de)

Montag, 12. Dezember 2016  
ab 14 Uhr im Seminarraum  
des Kunstgebäudes der Philipps-Universität Marburg

Philipps



Universität  
Marburg

MARA



Deutsches  
Dokumentationszentrum  
für Kunstgeschichte

Bildarchiv  
Foto Marburg

URSULA  
KUHLMANN  
FONDS

Philipps



Universität  
Marburg



## pARTS. Teilnahme und Teilhabe in den Künsten

»Partizipation« (lat.: participatio: aus pars *Teil* und capere *fassen/nehmen*) – ursprünglich politisch konnotiert – beschreibt die Mitgestaltung von Individuen oder Kollektiven an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen in übergeordneten Strukturen. Dieser globalen Definition folgend verspricht Partizipation in den Künsten eine demokratische Mitbestimmung an oder Einflussnahme auf Kunst.

Die Stärkung der Betrachterposition geht bereits mit den massiven Umgestaltungen des klassischen Werkbegriffs durch Aktions- und Performancekünste im Zuge der politischen Unruhen in den späten 1960er Jahren einher. Mit der darauffolgenden Proklamation des *performative turn* vollzieht sich eine Verschiebung vom „Objekt zum Ereignis“ (Suzana Milevska), wodurch der Rezipient und dessen körperliche Eingebundenheit in den Mittelpunkt rückt. Werkprozesse, die den Betrachter involvieren, sind in der Lage, Kommunikation oder gemeinschaftliche Ereignisse zu stiften. Diese künstlerisch intendierte wie initiierte Dialogstruktur ist zumeist Resultat aktiver Reaktion und Interaktion seitens des Publikums. Spätestens mit Nicolas Bourriauds Ansatz einer »esthétique relationnelle« (1995) sowie Claire Bishops Antithesen »Antagonism and Relational Aesthetics« (2001) setzte ein bis heute anhaltender Diskurs über Partizipation im Fach Kunstgeschichte ein, dessen Facettenreichtum von öffentlichen, politischen und kulturellen bis hin zu sozialen Aspekten reicht.

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Rolle und Medialität zeitspezifischer Strategien, Modelle und Erscheinungsweisen partizipatorischer Praxis in den bildenden und darstellenden Künsten zu thematisieren. Zugleich soll erörtert werden, an welcher Stelle passive Partizipation endet und aktive beginnt. Nicht zuletzt wird es darum gehen, ob partizipatorische Ansätze gesellschaftliche, kulturelle oder politische Potentiale freisetzen können. Die Beiträge beleuchten Beteiligung in Architektur, Ausstellung, Fotografie und Kino.

## Programm

Moderation: Christian Klusemann

### 14.00 | Grußwort und Eröffnung

Begrüßung durch Prof. Dr. Paultheo von Zezschwitz, Stellvertreter Geschäftsführender Direktor der MARA

Einführung durch die Organisatorinnen

### 14.15 | Doktorandenvorträge pART 1

#### 14.15 | Jasmin Kolkwitz

Zwischen Gegenwarts- und Möglichkeitsräumen. Beteiligungsformen im Kontext der Großausstellung

#### 15.00 | Florian Henrich

Der Volksmund und die Architektur. Gebäudespitznamen zwischen Wahrnehmung, Aneignung und Wertung. Ein Recherchebericht

### 15.45 | PAUSE

### 16.00 | Doktorandenvorträge pART 2

#### 16.00 | Franziska Scheuer

Die Reise ins Bild. Zur Konkurrenz von Autochrome-Projektion und früher Kinematografie um die Betrachterimmersion (1907-1930)

#### 16.45 | Jennifer Becke

Illusion, Immersion, Interaktion. Film als Partizipationsraum

### 17:30 | PAUSE

### 18.00 | Abendvortrag: Dr. Rachel Mader (Luzern)

Einführung durch Prof. Dr. Hubert Locher

Ephemer, interaktiv, dilettantisch und engagiert — Partizipative Kunst als Herausforderung für die Kunstgeschichte

## IM ANSCHLUSS UMTRUNK IM FOYER